Mentoring Programm

Swiss Ice Skating - Schweizer Eislauflehrer Verband

Betreuung von Eislauflehrer/innen und Trainer/innen in Ausbildung

Das Mentoring ist eine Möglichkeit als Eislauflehrer/in oder als Trainer/in zu wachsen, zu lernen, sich auszutauschen und sich weiterzuentwickeln.

Die grösste Herausforderung ist, dass man den richtigen Mentor oder die richtige Mentorin zur richtigen Zeit findet.

3 Tipps bei der Suche des richtigen Mentors oder der richtigen Mentorin:

1.) Kennt Eure Stärken und Schwächen und schaut, wo Ihr noch viel Potenzial habt, um Lücken zu füllen. Je nach Spezialgebiet der Mentor/innen könnt Ihr dann wählen.

2.) Wählt jemanden, der nicht unbedingt gleich denkt wie Ihr. So kann man Horizonte erweitern.

3.) Wählt jemanden, der/die ehrlich, offen und direkt mit Euch sein kann. Es geht nicht um einen Beliebtheitswettbewerb. Mit einem Mentor, der Euch die Wahrheit sagt, könnt Ihr das Lernen und Eure Entwicklung beschleunigen.

Mentoren-Liste

Eine Liste aller zur Verfügung stehenden Mentorinnen und Mentoren mit ihren Spezialgebieten findet Ihr ebenfalls in diesem Dokument. Aus Datenschutzgründen sind keine Mailadressen oder Telefonnummern der Mentorinnen und Mentoren auf diesem Dokument vermerkt.

Bitte schreibt Cornelia Leroy auf (cornelia.leroy@swissiceskating.ch) ein Mail mit den Mentor Coaches, die Ihr kontaktieren möchtet. Cornelia Leroy wird Euch die Kontaktdaten zusenden.

Die Kandidat/innen für die «B-Trainerlizenz von Swiss Ice Skating» können die Mentor-Stunden auch bei einem oder einer international renommierten Trainer/in absolvieren. Dies muss im Vorfeld mit Cornelia Leroy besprochen werden.

Organisation

Jeder Mentee kontaktiert persönlich die Mentor Coaches, um mit ihnen die Daten, Zeiten und Orte der Mentor-Stunden abzumachen.

Ebenfalls gibt der Mentee bereits bei Terminfindung die Inhalte bekannt, die er/sie behandeln möchte und die FTEM-Stufe der Schüler/innen, die notwendig ist, damit die Stunden im Mentoring Programm validiert werden können.

Der Mentor-Coach bestätigt die abgemachten Zeiten per Mail.

Sollte ein Mentor-Coach in einem Team arbeiten, kann nicht plötzlich ein anderer Trainer oder eine andere Trainerin des Teams die Betreuung des Mentees übernehmen.

Zeitpunkt für die Mentoring Stunden

Die Interessenten für die «B-Trainerlizenz» oder den «Eislauflehrer mit eidg. Fachausweis» starten das Mentoring Programm nach bestandener WB2 Prüfung.

Bezahlung

1.) Mentor-Stunden (mind. 8 Stunden obligatorisch):
«Mentee verfolgt Training von Trainingsgruppe des Mentors/der Mentorin»

Kosten: CHF 30.- / 60min

2.) Mentor-Stunden (mind. 8 Stunden obligatorisch):
«Mentor/in verfolgt Training von Trainingsgruppe des Mentee»

Kosten: CHF 90.- / 60min

3.) Mentor-Stunden:
«Mentor/in macht eine Privatstunde für technische Inhalte mit dem Mentee»

Kosten: CHF 90.- / 60min

Bei kurzfristiger Abmeldung des Mentee innerhalb von 24 Stunden werden 50% der Lektionskosten verrechnet.
Sollte der Mentor/die Mentorin plötzlich kurzfristig keine eigene Schüler/innen für die Lektion mehr haben, kann die Lektion dennoch durchgeführt werden als Privatlektion zu den Kosten von CHF 30.- / 60min.

Schlüssel der Stunden

Es müssen für den «Eislauflehrer mit eidg. Fachausweis» wie auch für die «B-Trainerlizenz von Swiss Ice Skating» je 25 Stunden Mentor-Training gemacht werden. Die Stunden können im off-ice oder on-ice Trainingsbereich statt finden, müssen aber für den «Eislauflauflehrer/in mit eidg. Fachausweis» auf Stufe F2/F3 des FTEM und für die «B-Trainerlizenz von Swiss Ice Skating» auf Stufe T1/T2 des FTEM gemacht werden.
Davon muss der Mentee während mindestens 8 Stunden die Lektionen mit den eigenen Schüler/innen selber erteilen.

Mindestens 8 Stunden wird der Mentee den Unterricht des Mentor-Coaches verfolgen und analysieren. Der Mentor-Coach gibt jeweils auch Beobachtungsaufgaben und erläutert dem Mentee das Vorgehen im Unterricht, damit dieser/diese auch «hinter die Kulissen» sieht.

Der Rest der obligatorischen Stunden im Mentor Programm ist frei einteilbar. Dies kann der Mentee nach Stärken und Schwächen entscheiden.

Bestätigung

Der Mentor-Coach unterschreibt das Bestätigungs-Formular sowie die behandelten Inhalte und Anzahl Stunden.

Einreichen von Bestätigung / Tagebuch und Abschluss-Reflexion

Nach Absolvieren des Mentor-Programms schickt der Mentee die Bestätigung an die Ausbildungsverantwortliche von Swiss Ice Skating für die «B-Trainerlizenz von Swiss Ice Skating» oder an die Ausbildungsverantwortliche vom SELV für den/die «Eislauflehrer/in mit eidg. Fachausweis», dass er/sie das Mentoring Programm abgeschlossen hat. Ebenfalls eingereicht werden das Formular der Bestätigung mit allen Unterschriften und Stundenangaben der Mentor-Coaches, das Tagebuch und eine 1-seitige Abschluss-Reflexion über das Gelernte des Mentee zum Mentoring Programm.
Hier zu behandeln sind die die folgenden Punkte:
Inhalt / Thema, Übungen und Aufbaureihen, Beobachtungen und was der Mentee aus dem Mentor-Programm mitnimmt.

Weitere Hinweise

Der Mentor-Coach und der Mentee informieren ihre Schüler/innen im Vorfeld, dass ein anderer Trainer resp. eine andere Trainerin das Training beobachten wird.
Alle Trainings werden vertraulich behandelt. Es dürfen keine Informationen zu diesen Trainingssituationen weitergegeben werden.

Fragen

Bei Fragen zum Mentoring Programm kontaktieren die Interessent/innen die Ausbildungsverantwortliche SELV, Caroline Sutter, für den «Eislauflehrer mit eidg. Fachausweis, resp. die Ausbildungsverantwortliche SIS, Cornelia Leroy, für die «B-Trainerlizenz von Swiss Ice Skating».

Mentoring Programm

Swiss Ice Skating - Schweizer Eislauflehrer Verband

Betreuung von Eislauflehrer/innen und Trainer/innen in Ausbildung

Liste «Mentor» Coaches auf Stufe F2-F3

Ausbildung zum «Eislauflehrer mit eidgenössischem Fachausweis»

Name	Disziplin	Region	Art von Mentoring	Spezialitäten	Sprache(n)
Addeo Patrick	Eiskunstlauf	Zentralschweiz	1 / 2 / 3	a / b / c / d / e / f	dt / it / eng
Arhab Corinne	Eiskunstlauf	Romandie	1 / 2 / 3	a / b / c / d / e / j	fr / eng
Baldasarre Cristina	SYS	Zürich	1 / 2	e / l / m / n	dt / fr / it / eng
Banfi Anuska	Eiskunstlauf	Tessin	1 / 2	c / e / g	dt / it
Brunner Katharina	Eiskunstlauf	Bern-Nordwestschweiz	2 / 3	a / b / c / f	dt / eng
Caflisch Anna Barbara	Eiskunstlauf	Graubünden	1 / 2 / 3	a / b / c / f / j	dt / eng
Dakidis Claudia	Eiskunstlauf / SYS	Zürich	1 / 3	a / b / c / i / j / l	dt
Kiefer Jacqueline	Eiskunstlauf	Bern-Nordwestschweiz	1 / 2 / 3	a / b / c	dt / fr / eng
Loriol Miriam	Eiskunstlauf	Romandie	1 / 2 / 3	a / b / c / e / f	dt / fr / eng
Miotton Eric	Eiskunstlauf	Romandie	1 / 2 / 3	a / b / c / d / e / f	fr
Moreau Aline	Eiskunstlauf	Romandie	1 / 2 / 3	a / b / d / e	fr
Nicodet Yahel	Eiskunstlauf	Romandie	1 / 2 / 3	a / b / c	fr
Regolo Sandra	SYS	Bern-Nordwestschweiz	2	i	dt / fr / it
Sutter Caroline	Eiskunstlauf	Bern-Nordwestschweiz	1 / 2 / 3	a / b / c / d / e / f / m	dt / fr / eng
Tomasini Jacqueline	Eiskunstlauf	Tessin	2 / 3	a / b / c	dt / fr / it / eng

Legende:

Arten von Mentoring

1) Mentee kann beim Unterricht des Mentors assistieren
2.) Supervision durch Mentor des Unterrichts vom Mentee
3.) Privatlektion für technische Hilfe

Spezialitäten

a) Technik Sprünge
b) Technik Pirouetten
c) Steps + Turns
d) Off-ice
e) Planung
f) ISU Judging System
g) Pflichttänze
h) Elemente Eistanzprogramme
i) Elemente SYS
j) Choreografie Eiskunstlauf
k) Choreografie Eistanz
l) Choreografie SYS
m) Psychologie
n) Teamführung und -entwicklung

Liste «Mentor» Coaches auf Stufe T1-T2

Ausbildung «B-Lizenztrainer/in Swiss Ice Skating»

Name	Disziplin	Region	Art von Mentoring	Spezialitäten	Sprache(n)
Addeo Patrick	Eiskunstlauf	Zentralschweiz	1 / 2 / 3	a / b / c / d / e / f	dt / it / eng
Baldasarre Cristina	SYS	Zürich	1 / 2	e / l / m / n	dt / fr / it / eng
Brüngger Nicole	Eiskunstlauf	Zürich	1 / 2 / 3	a / b / c / e / f	dt
Brunner Katharina	Eiskunstlauf	Bern-Nordwestschweiz	2 / 3	a / b / c / f	dt / eng
Caflisch Anna Barbara	Eiskunstlauf	Graubünden	1 / 2 / 3	a / b / c / f / j	dt / eng
Gusmeroli Vanessa	Eiskunstlauf	Romandie	1 / 2 / 3	a / b / c / d / f / j / m	fr
Huber Sibylle	Eiskunstlauf/Eistanz/SYS	Zürich	2 / 3	a / b / c / f / g / h / i	dt / eng
Kiefer Jacqueline	Eiskunstlauf	Bern-Nordwestschweiz	1 / 2 / 3	a / b / c	dt / fr / eng
Kohler Caroline	SYS	Bern-Nordwestschweiz	1 / 2	a / b / c / d / i / j / l	dt
Loriol Miriam	Eiskunstlauf	Romandie	1 / 2 / 3	a / b / c / e / f	dt / fr / eng
Lundman Eveliina	SYS	Zürich	1 / 2 / 3	c / e / f / i / l	dt / eng
Meier Patrick	Eiskunstlauf	Zürich	1 / 2 / 3	a / b / c / d / e / f	dt / eng
Miotton Eric	Eiskunstlauf	Romandie	1 / 2 / 3	a / b / c / d / e / f	fr
Moreau Aline	Eiskunstlauf	Romandie	1 / 2 / 3	a / b / d / e	fr
Nicodet Yahel	Eiskunstlauf	Romandie	1 / 2 / 3	a / b / c	fr
Parshina Olga	Eiskunstlauf	Zentralschweiz	1 / 2 / 3	a / b / c / d / f / j	dt / eng
Richard Anouk	Eiskunstlauf	Romandie	1 / 2 / 3	a / b / c / f	fr
Sutter Caroline	Eiskunstlauf	Bern-Nordwestschweiz	1 / 2 / 3	a / b / c / d / e / f / m	dt / fr / eng
Tomasini Jacqueline	Eiskunstlauf	Tessin	2 / 3	a / b /c	dt / fr / it / eng
Van Troyen Linda	Eiskunstlauf	Zürich	1 / 2	a / b / c / d	dt / fr / eng
Vasas Enikö	Eiskunstlauf	Zürich	1 / 2	a / b / c / d / e / f	dt / eng

Legende:

Arten von Mentoring

1) Mentee kann beim Unterricht des Mentors assistieren
2.) Supervision durch Mentor des Unterrichts vom Mentee
3.) Privatlektion für technische Hilfe

Spezialitäten

a) Technik Sprünge
b) Technik Pirouetten
c) Steps + Turns
d) Off-ice
e) Planung
f) ISU Judging System
g) Pflichttänze
h) Elemente Eistanzprogramme
i) Elemente SYS
j) Choreografie Eiskunstlauf
k) Choreografie Eistanz
l) Choreografie SYS
m) Psychologie
n) Teamführung und -entwicklung

Mentoring Programm

Swiss Ice Skating - Schweizer Eislauflehrer Verband

Betreuung von Eislauflehrer/innen und Trainer/innen in Ausbildung

Bestätigungsformular - Mentoring Programm auf Stufe F2-F3 Ausbildung zum «Eislauflehrer mit eidgenössischem Fachausweis»						
Datum	**Zeit**	**Name/Vorname Mentor/in**	**Inhalt (a-n)**	**Art Mentoring (1-3)**	**Unterschrift Mentor/in**	**Anz. Std.**

Legende:

Arten von Mentoring

1) Mentee kann beim Unterricht des Mentors assistieren
2.) Supervision durch Mentor des Unterrichts vom Mentee
3.) Privatlektion für technische Hilfe

Inhalte

a) Technik Sprünge
b) Technik Pirouetten
c) Steps + Turns
d) Off-ice
e) Planung
f) ISU Judging System
g) Pflichttänze
h) Elemente Eistanzprogramme
i) Elemente SYS
j) Choreografie Eiskunstlauf
k) Choreografie Eistanz
l) Choreografie SYS
m) Psychologie
n) Teamführung und -entwicklung

SWISS ICE SKATING

Bestätigungsformular - Mentoring Programm auf Stufe T1-T2 Ausbildung «B-Lizenztrainer/in Swiss Ice Skating»						
Datum	**Zeit**	**Name/Vorname Mentor/in**	**Inhalt (a-n)**	**Art Mentoring (1-3)**	**Unterschrift Mentor/in**	**Anz. Std.**

Legende:

Arten von Mentoring

1) Mentee kann beim Unterricht des Mentors assistieren
2.) Supervision durch Mentor des Unterrichts vom Mentee
3.) Privatlektion für technische Hilfe

Inhalte

a) Technik Sprünge
b) Technik Pirouetten
c) Steps + Turns
d) Off-ice
e) Planung
f) ISU Judging System
g) Pflichttänze
h) Elemente Eistanzprogramme
i) Elemente SYS
j) Choreografie Eiskunstlauf
k) Choreografie Eistanz
l) Choreografie SYS
m) Psychologie
n) Teamführung und -entwicklung

Mentoring Programm

Swiss Ice Skating - Schweizer Eislauflehrer Verband

Betreuung von Eislauflehrer/innen und Trainer/innen in Ausbildung

Tagebuch / Reflexion - Mentoring Programm auf Stufe F2-F3

Ausbildung zum «Eislauflehrer mit eidgenössischem Fachausweis»

Tagebuch – Mentoring Programm:

SWISS
ICE SKATING

Tagebuch / Reflexion - Mentoring Programm auf Stufe F2-F3

Ausbildung zum «Eislauflehrer mit eidgenössischem Fachausweis»

Abschluss-Reflexion – Mentoring Programm:

Mentoring Programm

Swiss Ice Skating - Schweizer Eislauflehrer Verband

Betreuung von Eislauflehrer/innen und Trainer/innen in Ausbildung

Tagebuch / Reflexion - Mentoring Programm auf Stufe T1-T2

Ausbildung «B-Lizenztrainer/in Swiss Ice Skating»

Tagebuch – Mentoring Programm:

SWISS
ICE SKATING

Tagebuch / Reflexion - Mentoring Programm auf Stufe T1-T2

Ausbildung «B-Lizenztrainer/in Swiss Ice Skating»

Abschluss-Reflexion – Mentoring Programm: